**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 71 (1945)

Heft: 4

**Rubrik:** Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



gesett. Auch der mit der Neubildung der Regierung betraute Ahmed Maher Pascha — Füh-rer der Sadisten-Partei — wurde ebenfalls erst am Samstag aus dem Gefängnis entlaffen.

... statt daß man ihn drin behält, wenn man ihn einmal erwischt hat, den Führer der Sadisten-Partei!

wollen wir ein "Ja" in die Urne legen, sondern auch unsere Arbeiter und Angestellten unsere Lieferanten, unsere Freunde und Bekannten.

Die brauchen ein ganzes Crematorium!



Dann geht's wie geschmiert!

das Stille, das Unglückliche, das Mystische, auf das Dämonische, das Wunderbare, das auch zu Amerika gehört. Das ist das unbekannte Niemandsland, das noch zu entdecken ist. Wo liegt es?

Zu beziehen durch:

Ich habe sofort 10 Stück Niemandsländer bestellt!

Jugendvolk

Richt mehr lange, und unsere Stadt wird wies der belebt sein von der Jugend. Wie vermist man doch das Jugendvolk in den Sommermonaten! Gedoch das Jugendvolk in den Sommermonaten! Gewiß schimpft man etwa über unsere Jugend, aber man vermißt sie eben doch, sobald die langen Ferien da sind. Unter der Jugend bleibt man jung. Unsere städtischen Schulen ergaben nach Schulschluß solgendes Bild: Städtische Vrimarschule: 468 Knaden, 468 Mädchen = 936 Kinder; Städtische Sekundarschule: 103 Knaden; 111 Mädchen = 214 Kinder; Städtische Schulen total: 571 Knaden, 643 Mädchen = 1214 Kinder; andere Schulen: 262 Knaden, 380 Mädchen = 642 Kinder; Total 1943/44: 833 Knaden, 1023 Mädchen = 1856 Kinder; Total 1942/43: 874 Knaden, 1004 Mädchen = 1878 Kinder; minus 41 Knaden, plus 19 Mädchen = minus 22 Kinder. = minus 22 Kinder.

Wenn dann noch den minus 22 Kindern die Quadratwurzel herausgezogen wird, dann ist's erst eine Lust, Statistiker zu sein!

gangen feien, die jedoch nur unbedeutenden Schaben anrichteten. Eisenwoher ift der Memung, daß Diese Bomben nicht gegen ben Landekopt gerichtet marn infolge ihres fehlerhaftet Mechas

Woher denn?!

die Presse und die Bolkswirtschaftsen Oberlandes hatten ihre Delegierten zur Gebin... nach Zürich entsandt. Mit herzlichen Worten dankte Direktor allen, die beratend und helsend aum Gelingen der Sau beigetragen haben. Dant gebührt in erster Linie einem uns Zürchern wohlberfannten und verehrten Sohn des M

Sie scheint fröhlich abgelassen worden zu sein!

Nach acht Monaten Unterbruch ist der durch Luftangriffe beschädigte Berliner Zoo wieder für das Publikum geöffnet worden. Viele der Tiere ergriffen beim Anblick der ersten Besucher die Flucht und es dauerte eine Weile; bis sie sich wieder an die Monachen gewöhnt hatten Trotz der Schö an die Menschen gewöhnt hatten. Trotz der Schä-

Verständlich genug!

Um ein häuslich Glück bald zu finden, wünsche ich auf diesem Weg einer liebenswerten

# Ehegefährtin

zu begegnen. Sie soll aus rechtschaffenem, kathol. Hause stammen. zu begegnen. Sie soll aus rechtschaftenem, kathol. Itause stammen, etwas über eigene Mittel verfügen, verständigen und aufgoeschlossenen Charakter besitzen. — Ich bin Geschäftsinhaber, 40jährig, Kaufmann, von angenehmem, schlankem Außern, wohne in schöner Landgemeinde der Zentralschweiz und stehe in angesehener, bürgerlicher Position. — An Fortschritt und Beruf stark interessiert, schätze ich das frohe, echt bescheidene, natürliche Wesen und suche nicht die exquisite Partnerin. Welche edle Kameradin schlägt mir die Hand ein, um ein gepflegtes Heim in gegenseitiger, voller Zuneigung zu tessen und mit allen vitalen

Immer noch besser als den Schädel!!



## Hotel CITY und **Restaurant CASA Ticinese**

Steinenvorstadt 14 Basel Das Klein-Hotel mit der heimeligen Atmosphäre. Werner Mathys



